

Betrifft: M. Bijak. Wertigkeit der TCM bei malignen Erkrankungen, DZA 3/2010**Sehr geehrte Frau Doktor Bijak,**

Ihren Artikel über die Befragung zur TCM in der Krebstherapie fand ich sehr interessant. Während meiner Mitarbeit 2002–2005 in der Naturheilkundeambulanz der 2. Medizinischen Klinik Rechts der Isar vom Zentrum für Naturheilkundliche Forschung der II. Med. Klinik der TU München hatte ich bei vielen Krebs-Patienten Akupunktur angewandt, hauptsächlich zur Therapie von Schmerzen (krebsbedingt oder wegen anderer Ursachen). Während der Chemotherapie (unter laufender Infusion) oder kurz danach haben wir bei etlichen Patienten versucht, die Übelkeit mit Akupunktur zu behandeln (immer Pericard 6, teils zusätzlich Ma 36 oder andere Zusatzpunkte). Schlechte Nebenwirkungen (Blutung, Entzündung) sah ich nie. Wie gut der Erfolg war kann ich nicht beurteilen,

da wir keine Statistik führten. Es wurden zusätzlich zur Akupunktur nämlich noch schulmedizinische Antiemetika gegeben. Der Erfolg mit Akupunktur und ohne Akupunktur beim selben Patienten wurde nicht verglichen, und inzwischen sind ja wieder einige Jahre vergangen. Aber viele Patienten erbateten bei den betreuenden Onkologen unsere Mitbehandlung.

Mit freundlichen Grüßen,
 Dr. J. J. Kleber
 Am Priel 2b
 D-85560 Ebersberg
 jkleber@t-online.de
 www.naturmedinfo.de

Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin

**Ausschreibung
2011****Ausschreibung des „Holzschuh-Preises für Komplementärmedizin 2011“**

Die Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung vergibt jährlich den Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin. Vor dem Hintergrund der eigenen positiven Erfahrungen war es den Stiftern wichtig, den Erhalt und die Weiterentwicklung der Naturheilverfahren und der Komplementärmedizin zu unterstützen. Deshalb fordert der Stiftungszweck die Unterstützung von Personen oder Vereinigungen, die durch Wissenschaft und Forschung für die Förderung der biologischen Medizin in Deutschland eintreten. Mit der Preisverleihung soll ein Teil dieses Auftrags erfüllt werden.

Der Preis in Höhe von € 5.000 wird jährlich ausgeschrieben.

Teilnahme

Bewerben können sich:

- Angehende Ärzte, die sich mit einer Arbeit/Abschlussarbeit/Promotion in besonderem Maße Themen und Fragestellungen aus dem Bereich der Naturheilkunde und Komplementärmedizin widmen,
- Wissenschaftler und Ärzte in Praxis und Klinik sowie Universitäten, die mit ihren Forschungsprojekten zur besseren Integration der Naturheilverfahren und Komplementärmedizin in die Klinik beitragen,

- Naturwissenschaftler und Pharmazeuten, die mit ihrer Arbeit zu einer erhöhten Verbrauchssicherheit im Bereich der Arzneimittel beitragen.

Abgabetermin

Einsendeschluss: 15. März 2011 (Poststempel)

Umfang und Ausfertigung

Die Dimension der Arbeit soll (bei einer Schriftgröße von z. B. Arial 11) **maximal 10 Seiten** plus ggf. Literaturverzeichnis nicht überschreiten. Publikationen, die vor März 2009 veröffentlicht wurden, können nicht berücksichtigt werden.

Die Arbeit ist in fünffacher Ausfertigung einzureichen bei:
 Hufelandgesellschaft e.V.
 Dachverband der Ärztesellschaften für
 Naturheilkunde und Komplementärmedizin

Stichwort: Holzschuh-Preis 2011
 Chausseestr. 29
 10115 Berlin

Nominierung und Preisverleihung

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige, von der Hufelandgesellschaft und der Holzschuh-Stiftung zusammengestellte Jury, deren Beschluss unanfechtbar ist. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

Die Nominierung und Preisverleihung ist im Oktober 2011 im Rahmen der Medizinischen Woche in Baden-Baden vorgesehen.